

HOCHFEST DER HEILIGEN APOSTEL PETRUS UND PAULUS

Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Matthäus 16, 13 – 19

Mein Gott, es ist 4 Uhr am Morgen ... Entschuldige bitte, dass ich erst so spät vor dir erschienen bin, obwohl du mich bereits um zwei Uhr geweckt hast ... Entschuldige, entschuldige, entschuldige! ... Entschuldige, entschuldige, entschuldige! Vergib mir bitte, obwohl ich der Vergebung nicht würdig bin! Danke mich zweimal geweckt zu haben, das zweite, aber besonders das erste Mal. Danke! danke, danke! Entschuldige, entschuldige, entschuldige! ... Komm mir zur Hilfe, damit ich mich endlich bessere. Damit ich schließlich treu ergeben und liebend sei! Entschuldige, entschuldige! Danke, danke! Rette, rette, errette mich! ... Heilige Jungfrau, heiliger Joseph, bringt mich mit euch, euch entgegen, zwischen euch, wie euch selbst zu Füßen eures Sohnes Jesus. Lasst mich zwischen euch und ihm hindurchgelangen, durch euer Heim an diesem Festtag und an allen Tagen und Nächten meines Lebens ... Lasst mich der an euch Glaubende und euer wirkliches Kind sein, ein wahrer, zärtlicher, gläubiger kleiner Bruder unseres vielgeliebten Jesus, ... damit ich schließlich bestmöglich sein Herz tröste. Amen, amen, amen.

Und gewährt dieselbe Gnade allen Menschen, damit das Herz eures Sohnes Jesus bestmöglich Trost finde. Amen.

Jesus mein Heiland, ich verehere Dich ... Heilige Jungfrau, heiliger Joseph, nehmt mich an diesem durch das Fest jener beiden großen Diener gesegneten Tag mit zu Füßen unseres Heilandes ... Heiliger Petrus, heiliger Paulus, meine Väter, bringt mich zu Füßen der heiligen Familie. O heiliger Petrus, Hoherpriester, geleite mich in die Gegenwart Jesu! Heiliger Paulus, Arzt der Völker, lehre mich diesen vielgeliebten Jesus zu lieben und ihm zu dienen, sein Nachahmer zu sein, ihr, die «die Barmherzigkeit Christi euch gedrängt hat», du, der du «Christi Nachahmer» gewesen bist ... Lehrt mich, ihr beide, mich ihm zu geben und mich nicht wieder zurückzunehmen, wirklich seinen Willen zu suchen und diesen gänzlich zu erfüllen, mich, mit dir Heiliger Petrus ins Wasser zu stürzen und über das Meer zu gehen, die Hand in Jesu Hand gelegt, ohne mich vor Wind oder Wellen zu fürchten, wie du Jesus bis zum Ziel zu «folgen», bis zum Tod. Ihr beide, o meine Väter, habt ihn wunderbar nachgeahmt: Mich hat er euch als Sohn gegeben, denn es ist sein Wille, dass auch ich ihn nachahme. Helft mir sein «Nachahmer» zu sein, ihm zu «folgen» ... O meine Väter, ich gebe mich in eure Hände. Lasst mich zu jedem Zeitpunkt meines Lebens das erfüllen, was er von mir wünscht. Amen!

Gebt mir eine Opferbereitschaft ohne Ende, ihm zur Ehre, seiner Kirche und allen Menschen, die sein Leib sind. Macht, dass alle Menschen bestmöglich sein Herz trösten, in ihm, durch ihn und für ihn. Amen.

... Schließlich bitte Jesus, bitte deine Eltern, Maria und Joseph, bitte deine Eltern Johannes den Täufer und Maria Magdalena, bitte deinen Schutzengel, bitte uns, uns Petrus und Paulus, die auch deine Väter sind, bitte uns alle damit du deiner Berufung durch die Gnade Jesu und durch die Hilfe unserer Gebete treu bleibst, die er dir gegeben hat, an der du um so mehr festhalten musst, je heiliger sie ist, aber die du nur um den Preis von Kämpfen bewahren kannst. Je größer diese, um so heiliger jene, ... denn je heiliger und übermenschlicher sie ist, desto entgegengesetzter ist sie der verdorbenen Natur, der blinden Welt und dem wilden Teufel, der gegen alles Göttliche steht. Mut, Mut und Gebet ... Wir werden dir helfen. Gott hat mich dir zum Vater gemacht, du wirst dich hieran erinnern und ich werde es nicht vergessen: nur Mut! Jeden gegenwärtigen Augenblick! Halte bis zum Ende durch! Mache nicht zunichte, was Gott gemacht hat! Ahme Jesus in dessen verborgenem Leben nach. Birg dich in der Dankbarkeit, gehalten zu sein in seinem Leben und seinem Heim, ganz mit ihm, ganz und in allem wie er. Verliere dich in deinem Jesus, der vor dir ist, lebe aus seinem Leben, tagtäglich, in liebevoller Dankbarkeit. Erlaube es deinem Geist nicht, auch nur einen kleinen Moment der Beschaulichkeit der heiligen Familie und ihrer Fürsorge zu entrinnen, die dir dort zu jeder Stunde gewährt ist, in Dankbarkeit und Liebe, was Nachfolge und Gehorsam dir abverlangen und was die Pflicht seines kleinen Bruders ausmacht ... Gib Gott, was Gottes ist: Gib ihm deinen Geist, deinen ganzen Willen ... Mach, was der kleine Bruder Jesu jeden

Augenblick machen muss, und tauche ein, schwimme, verliere dich in Ihm, zu jedem Moment, fortdauerend, deinen Geist und dein Herz. ... Denke immerfort an ihn, schmecke nichts als nur ihn, wende weder deinen Verstand noch dein Herz auch nur einen Moment lang ab von der Beschauung und der perfekten Liebe dessen, was dein ein und alles ist, deines Schatzes, deines Vielgeliebten, deines Gottes, deines Jesus! Nur Mut! Bereite dich vor für Kampf, für Schlacht! Schau voraus, gehorche ... Bitte darum, nicht in Versuchung zu geraten, denn der Geist ist willig, das Fleisch aber schwach ... Bewahre unwiderstehlich den Schatz, den Gott dir im Geschenk seines verborgenen Lebens gegeben hat. Ermiss ihn wohl, verteidige ihn. Gehorche. Schau einzig und allein auf Jesus liebe nur Jesus ... Bitte ihn, bitte seine heiligen Eltern, bitte uns, uns, die wir ihn lieben und die wir dich unter seinem Anblick lieben, dich, den wir so selig in seiner außergewöhnlichen Gunst sehen ... Im aktuellen Augenblick ... Nachahmung Jesu, Gehorsam ...; das Gebet! ... in Jesus, durch Jesus und für Jesus. Amen¹.

¹ C. DE FOUCAULD, *Considérations sur les fêtes de l'année*, Nouvelle Cité, Paris 1987, S. 461 - 468.